

H2 - 25.03. 1999

Deutliche Mängel

Nackenheimer Feuerwehrgerätehaus besichtigt

wbl. VG BODENHEIM/NACKENHEIM - „Bei uns verfestigt sich der Eindruck, daß eine unzulängliche Werkplanung vorliegt“, kritisiert der Fraktionschef der SPD im VG-Rat, Gerd Siering, den Baufortgang am Nackenheimer Feuerwehrgerätehaus. Nach einer Ortsbesichtigung erbittet Siering von VG-Bürgermeister Gerhard Krämer eine Stellungnahme, aus der beispielsweise hervorgeht, wer für deutlich zutage tretende Fehler verantwortlich ist und wer die Kosten übernimmt.

Die Kostenschätzung für den Bau habe im Juni 1996 bei rund 840 000 Mark gelegen, mittlerweile sei mit Gesamtkosten von über 1,5 Millionen Mark zu rechnen. Und auch die Baukosten seien um über 100 Prozent auf fast 200 000 Mark angestiegen.

Im Protokoll der Ortsbesichtigung sind Mängel festgehalten wie die schlechte Beton-

qualität des Übungs-Turms und ein fehlendes Gefälle für den Boden der Fahrzeughalle, wobei der Übergang vom Neubau zur bestehenden Halle derart unzureichend abgedichtet wurde, daß die abgedeckte Decke bei starken Regengüssen durchfeuchtet wurde.

Auf Nachfrage, warum es im Obergeschoß zwischen Mauerwerk und Holzkonstruktion eine Differenz von fünf Zentimetern gebe, habe der Architekt die Antwort gegeben, daß sich die Maurer vermessen hätten.

Auch sei das Deckengebälk der Sanitärräume im Obergeschoß gehobelt worden, obwohl doch vorgesehen sei, eine Gipskartondecke einzubauen. Darauf habe der Architekt geantwortet, daß vorher nicht abschätzbar sei, wo welches Holz eingebaut werde, obwohl im Sparrenplan unterschiedliche Ausführungen festgelegt werden könnten.